

bogensturz. Darinnen bei der Südtür Wappen des Abtes J. Westhaus, bei der Osttür Kugel über Postament; Mitte des XVII. Jhs. Das westliche Feld im N. und das nördliche im O. öffnet sich im Rundbogen zu anstoßenden Klostergängen.

Priorat.

Priorat (im Ostflügel gelegen): Die Zimmer mit einfacher Stuckverzierung. Im ersten in der Mitte der mit Palmetten geschmückten Flachdecke Doppelwappen des Stiftes Geras und des Prälaten Gratschmayr. Datum 1754. Im zweiten Zimmer polychromierte Stuckdecke, einfaches Riemenwerk, in den Ecken Cherubsköpfchen.



Fig. 237 Geras, Porträt eines Prälaten von Klosterbruck (S. 207)

Gemälde: Öl auf Leinwand; 1. 48·5 × 60; Madonna mit dem Kinde, dem vor sich knienden hl. Norbert das Skapulier reichend; neben ihr der hl. Augustin. Skizze zu dem Seitenaltarbilde in der Pfarrkirche in Pernegg (s. u.). Mährisch, Richtung des Stern.

Chorzimmer.

Chorzimmer: Gemälde; drei zusammengehörige Bilder; 47 × 59·5; Szenen aus dem Leben des hl. Norbert, Skapulierübergabe, Regelüberreichung und Gebet vor der hl. Jungfrau. Richtung des Kremser Schmidt, um 1770.

Rundbogig geschlossenes Altarbild, hl. Nikolaus, stehend, links Draperie, rechts Blick aufs Meer mit einem Schiffe im Sturme. Aus Niklasberg stammend. Gutes mährisches(?) Bild vom Ende des XVIII. Jhs.

Prälatur.

Prälatur (im Nordtrakte gelegen): 1. Paulizimmer an der westlichen Ecke; groß, etwa quadratisch, die Nordwestkante abgeschrägt (darin Hausaltar). Im N. und W. je zwei rechteckige Fenster in abgeschrägten, herabgeführten Laibungen mit Holzverkleidung und drei, die umlaufende Holzlambris durchbrechenden